

Jasper Stallmann

**Fehlerhafte Beschlüsse in der
Stiftung bürgerlichen Rechts**

Inhalt

Vorwort	VII
§ 1 Einführung	1
<i>I. Beschluss als rechtstechnisches Mittel kollektiver Willensbildung</i>	3
<i>II. Fehlerhaftigkeit von Beschlüssen</i>	5
1. Formelle Fehlerhaftigkeit	5
2. Materielle Fehlerhaftigkeit	6
3. Fehlerhafte Beschlüsse in der rechtsfähigen Stiftung bürgerlichen Rechts	7
a) Maßgeblichkeit von Stiftungssatzung und Stifterwille	7
b) Keine Möglichkeit der Satzungsdurchbrechung	8
c) Zustimmungsbedürftige Beschlüsse	10
<i>III. Meinungsstand im Stiftungsrecht</i>	13
§ 2 Grundlegungen zum Recht der fehlerhaften Beschlüsse	17
<i>I. Differenzierung in den Rechtsfolgen eines fehlerhaften Beschlusses</i>	18
1. Kategorie des Nicht- oder Scheinbeschlusses	18
2. Unwirksamkeit eines Beschlusses	19
3. Zentrale Rechtsfolgen: Nichtigkeit und Anfechtbarkeit	21
a) Nichtigkeit als maßgebende Rechtsfolge	21
aa) Rechtsgeschäftliche Nichtigkeit nach bürgerlichem Recht	23
bb) Entstehung einer verbandsrechtlichen Nichtigkeitskategorie	24
cc) Zwischenbefund	26
b) Vernichtbarkeit durch Anfechtung	26
aa) Aktien- und Genossenschaftsrecht	27
bb) Vereinsrecht	28
cc) GmbH-Recht	29
dd) Personengesellschaftsrecht	31
c) Unterschiede in der gerichtlichen Geltendmachung	31
aa) Nichtigkeit	31
bb) Anfechtbarkeit	33
<i>II. Konzept der §§ 241 ff. AktG</i>	36
1. Regelungstechnik	36
2. Historische Entwicklung – Von der Staatskontrolle zur Selbstkontrolle	40
a) Entstehung der Anfechtungsklage	41
b) Herausbildung der aktienrechtlichen Nichtigkeitskategorie	47
c) Zusammenfassung	53

§ 3 Reichweite der §§ 241 ff. AktG im Hinblick auf das Stiftungsrecht	57
<i>I. Anwendung der §§ 241 ff. AktG über das Beschlussmängelrecht im Verein</i>	57
1. These von der Allgemeingültigkeit der §§241 ff. AktG	58
2. Analoge Anwendung auf Beschlüsse in Vereinen mit organisierter Willensbildung	62
3. Beschlüsse im Vereinsvorstand	64
4. Fazit	67
<i>II. Funktion der aktienrechtlichen Beschlussmängelvorschriften</i>	69
1. Beschlussmängelklage als objektive Rechtskontrolle	70
a) Anfechtungsrecht des Vorstands	70
b) Beschlussanfechtung durch Aktionäre	71
c) Historisch angestammte Kontrollfunktion	72
d) Zwischenbefund	74
2. Verknüpfung von Anfechtungsrecht und verbandsrechtlicher Mitgliedschaft	75
a) Verletzung des Mitgliedschaftsrechts durch fehlerhaften Beschluss	75
b) Anfechtungsklage als standardisierte Form der Rechtsdurchsetzung	79
c) Historisch zugedachter Individualrechtsschutz	80
d) Einwände der Gegenansicht	81
aa) Fehlende subjektive Betroffenheit in § 245 Nr. 1-3 AktG	82
bb) Kein allgemeiner Gesetzesvollziehungsanspruch	82
cc) Gesellschafterpflicht zur Wahrung des Gesellschaftsinteresses	83
e) Zusammenfassung	86
3. Beschlussmängelklagerechte ohne mitgliedschaftlichen Bezug	86
a) Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagerecht des Vorstands	87
b) Klagerecht der Verwaltungsmitglieder	88
c) Positionsbestimmung innerhalb der §§241 ff. AktG	89
4. Fazit	92
<i>III. Konsequenzen für die Anwendung im Stiftungsrecht</i>	93
1. Abgrenzung der Stiftung von den Körperschaften	94
a) Strukturelle Eigenheiten der Stiftung bürgerlichen Rechts	95
b) Tendenzen zur Annäherung an Körperschaften und Verbände	96
c) Zusammenfassung	99
2. Sonderstellung des Stiftungsvorstands als unabhängiges Vollzugsorgan	99
a) Stiftungsvorstand als pflichtengebundenes Organ	100
b) Entscheidungsfreiheit innerhalb des Aufgabenfeldes	101
c) Zwischenbefund	103
3. Schlussfolgerungen zur Heranziehung der §§241 ff. AktG	104
a) Unterschiede in Organstellung und materiell-rechtlicher Position	104
b) Keine Entsprechung zu aktienrechtlichen Organklagebefugnissen	110

c) Konsequenz: Nähe zu mitgliederlosen Organen in Verein, GmbH und AG	112
d) Kein Raum für den Grundsatz der Anfechtbarkeit	113
e) Geringeres Bedürfnis nach Rechtssicherheit	116
aa) Anfechtungsfrist, § 246 Abs. 1 AktG	117
bb) Klageerfordernis, § 243 Abs. 1 AktG	119
cc) Urteilstwirkung, § 248 Abs. 1 Satz 1 AktG	122
<i>IV. Fazit: Keine Anwendung der §§ 241 ff. AktG im Stiftungsrecht</i>	126
§ 4 Beschlussmängelfolgen nach allgemeinen Regeln	129
<i>I. Regelungen des BGB zur Nichtigkeit von Rechtsgeschäften</i>	129
1. Formnichtigkeit nach § 125 BGB	129
a) Gesetzliche Formerfordernisse, § 125 Satz 1 BGB	130
b) Gewillkürte Formerfordernisse, § 125 Satz 2 BGB	130
c) Keine Anwendung auf Verfahrensfehler	132
2. Nichtigkeit wegen Verstoßes gegen gesetzliches Verbot, § 134 BGB	134
a) Nicht erfasst: Satzungsverstöße und Verfahrensfehler	134
b) Inhaltlicher Verstoß gegen ein Verbotsgesetz	136
c) Bestimmungen im Landesstiftungsrecht: keine Verbotsgesetze	139
d) Zusammenfassung	143
3. Nichtigkeit wegen Sittenwidrigkeit nach § 138 Abs. 1 BGB	143
a) Ausgangspunkt: Sittenwidrige Beschlüsse im Gesellschaftsrecht	145
b) Folgerungen für das Stiftungsrecht	147
4. Zwischenergebnis	148
<i>II. Nichtigkeit wegen Überschreitung des Befugnisrahmens</i>	150
1. Maßgeblichkeit der Dispositionsbefugnis	150
2. Allgemeines Abgrenzungsmerkmal im Gesellschaftsrecht	151
a) Relevanz im Entstehungsprozess der §§241 ff. AktG	151
b) Stellenwert in der gesellschaftsrechtlichen Diskussion	153
3. Ableitungen für Organbeschlüsse in der Stiftung	155
<i>III. Vernichtbare Beschlüsse von Stiftungsorganen</i>	157
1. Verfahrensvorschriften	157
a) Einberufungsmängel	157
b) Beschlussunfähigkeit	159
c) Nichterreichen der erforderlichen Mehrheit	160
d) Beschlussfassung außerhalb der Sitzung	163
e) Form der Abstimmung	164
f) Verstöße gegen Ordnungsvorschriften	165
2. Anforderungen an den Beschlussinhalt	166
3. Klarstellung durch Satzungsregelung	167

<i>IV. Einschränkungen der Fehlerfolge</i>	169
1. Lehre von der Relevanz des Beschlussfehlers	169
2. Beschränkung der Nichtigkeitsfolge	170
a) Anwendung der (erweiterten) Grundsätze über die fehlerhafte Gesellschaft	171
b) Behandlung von Außenrechtsgeschäften	173
3. Keine Heilung durch staatliche Genehmigung	175
<i>V. Zwischenergebnis</i>	178
§ 5 Geltendmachung von Beschlussfehlern	179
<i>I. Nichtige Beschlüsse</i>	179
1. Klagerecht der Organmitglieder	180
2. Klagerecht des Destinatars	182
3. Klagerecht des Stifters	183
4. Klagegegner	185
5. Urteilswirkung	186
<i>II. Vernichtbare Beschlüsse</i>	187
1. Art und Weise der Beanstandung	187
2. Beanstandungsbefugnis	188
3. Frist	189
4. Wirkung und gerichtliche Kontrolle	190
<i>III. Klarstellung durch Satzungsregelung</i>	191
§ 6 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	193
Abkürzungen	201
Literatur	209